

Sicherheit neu denken – aber wie? Das Positionspapier des Bundesverteidigungsministerin und des Generalinspektors zur Zukunft der Bundeswehr im Lichte von militärischen und gewaltfreien Perspektiven

Dienstag, den 23.2.2021, 18-19.30 Uhr

Ein Videostreitgespräch der Evangelischen Akademie im Rheinland
in Zusammenarbeit mit dem Ev. Militärpfarramt Koblenz III (Zentrum Innere Führung)

Teilnehmer: Ralf Becker (Ralf Becker, Koordinator der Initiative Sicherheit neu denken), Prof. Dr. Bernd Oberdörfer (Universität Augsburg), Hauptmann Andras Steinmetz (Stv. Bundesvorsitzender des Bundeswehrverbandes), Prof. Dr. Andreas Heinemann-Grüder, BICC (Bonn International Center for Conversion).

Bundesverteidigungsministerin Annegret Kramp-Karrenbauer und der Generalinspekteur der Bundeswehr, General Eberhard Zorn haben unlängst ein gemeinsames Positionspapier zur Zukunft der Bundeswehr herausgegeben, das erstmals deutlich China und Russland als Bedrohungen für Deutschland und die Sicherheit Europas nennt. Sie fordern mit Blick auf die Landes- und Bündnisverteidigung eine konsequente Modernisierung der Bundeswehr und eine Erhöhung des Wehretats. Dabei setzen sie auf neue innovative Waffensysteme und den Schutz der Datennetze.

Friedensethik ist ein Grundanliegen der Kirchen. Nach dem zweiten Weltkrieg hat sich eine christliche Bewegung entwickelt, die die Bundeswehr und Deutschlands Einbindung in eine internationale Sicherheitsarchitektur kritisch begleitet und immer wieder Anstöße für die Formulierung einer eigenständigen Friedens-, Sicherheits- und Verteidigungspolitik liefert. Die kirchliche Initiative „Sicherheit neu denken“ setzt den Schwerpunkt auf eine Politik der schrittweisen Abrüstung und den Umbau von einer militärischen zu einer zivilen Sicherheitspolitik. Als Fernziel formuliert sie sogar die Abschaffung der Bundeswehr. Auf der anderen Seite halten führende Theologen die Einbindung Deutschlands in die NATO und die EU für dringend notwendig und bestehen auf der Anwendung von rechtserhaltender Gewalt als ultima ratio, um Menschenrechte zu schützen und Völkermord zu verhindern.

In dem Videostreitgespräch wollen wir mit Experten verschiedener Disziplinen und den jeweiligen Auffassungen diskutieren und nach den weiteren Perspektiven fragen.

Anmeldungen:

Anna Verahoo, Evangelische Akademie im Rheinland
Anna.verahoo@akademie.ekir.de

Bei Anmeldung erhalten Sie die Zugangsdaten

Verantwortlicher Studienleiter

Jörgen Klußmann